

Es war einmal in Amerika ...

von Rudi Härtel



Über den Wolken, muß die Freiheit wohl grenzenlos sein... Oktober, Start mit Angelika auf AIR-INDIA(N) nach Chicago. Mit Rent a Car vorbei am Erzfeind in Milwaukee zu einem Kurz-Besuch bei meinem Onkel Johann in Oskosh/Wisconsin. Nach einem wiederholt miss glückten Versuch ihm endlich seine gebrechliche 47er Chief abzuschwatzen, erfolgte einige Tage später der Weiterflug nach Orlando/Florida. Trotz großer Verspätung wurden wir von Irmgard und Joe gegen Mitternacht am Airport abgeholt. Beide waren schon einige Tage vorher bei der Verwandtschaft Maria und Doc eingetroffen. Die Wiedersehensfreude und der Erlebnis-Austausch war so spannend, daß uns das NAVI nach rund einstündiger Nachtfahrt wieder zum Orlando-Airport zurückführte.



Danach waren wir alle hellwach und konnten die nächtliche Ankunft bei den Bartsleers etwas außerhalb von Daytona noch genüßlich ausdehnen, bis es dem Morgen bereits graute. Nach einer herzlichen Begrüßung der Gastgeber, legten wir uns erst mal schlafen.

Das polternde Geräusch einer Indian riss mich am frühen Nachmittag aus meinen Träumen. Doc startete zu einer Ausfahrt mit seiner 48er Chief, somit hatten Joe und ich Zeit uns in



seiner geheiligten Halle etwas umzusehen. Bei mir zu Hause sieht es ähnlich aus, aber leider nur im Keller. Am frühen Abend besuchten wir noch den nahen Biker-Treff „CABBAGE-



PATCH“Pub auf einen Drink. Das Pub ist bekannt für die Austragung des DAMEN-CATCH-Wettbewerbs im ekligen KRAUT-SCHLAMM-RING während der DAYTONA-BIKE-WEEKS. Doc hatte dort vorübergehend Lokalverbot, da er mit seinem qualmenden 2-TakterACAR das Lokal ordentlich einräucherte.

Nach einigen Tagen bei Maria und Doc starteten wir zu einer Florida-Rundfahrt und wollten rechtzeitig zum Motorrad-Renn-Wochenende in Birmingham/Alabama wieder zurücksein. Dieses Renn-Erlebnis zusammen mit Mr.“35“ wollten wir uns auf keinen Fall entgehen lassen.

Fortsetzung folgt

